



Florian SCHARDT

2026

Bürgermeister
für Ottobrunn



www.florian-schardt.de

Ottobrunns Zukunft gestalten ...

... das ist mein Anspruch.

Als Team im Gemeinderat, in guter Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden. Und unter Beteiligung der Ottobrunnerinnen und Ottobrunner.

Die Herausforderungen sind groß, die Kasse der Gemeinde ist leer. Umso wichtiger, dass wir gemeinsam die Ärmel hochkrepeln, zusammenarbeiten und uns etwas zutrauen.

2009 habe ich inmitten der Finanzkrise ein Unternehmen gegründet, das Jugendliche und Ausbildungsbetriebe zusammenführt und gegen viele Widerstände erfolgreich aufgebaut. Aus dieser Erfahrung will ich schöpfen, wie auch aus meiner kommunalpolitischen Arbeit als Kreisrat und Fraktionsvorsitzender im Kreistag.

Ich lebe mit meiner Frau und unseren drei Kindern in Ottobrunn, bin ehrenamtlich beim TSV und im Förderverein unserer Grundschule engagiert. Als Bürgermeister werde ich alles daran setzen, dass Ottobrunn auch für unsere Kinder und Enkel ein lebenswerter Ort sein wird.





Bürger- beteiligung & Transparenz



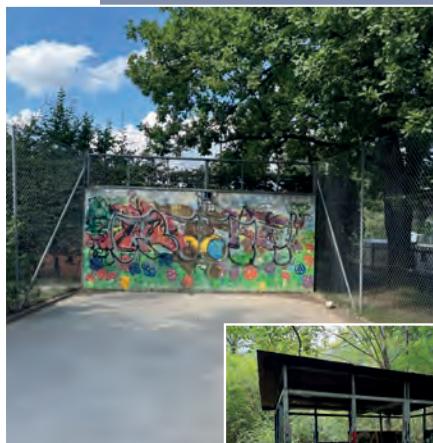
Wolf-Ferrari-Haus gemeinsam auf die Höhe der Zeit bringen

Unser Bürgerhaus ist ein Kind der 80er, das Wirtshaus zu groß, der Zuschnitt der Räume nicht mehr ideal. Mit Ihnen, unseren Vereinen und Fachleuten möchte ich das Wolf-Ferrari-Haus und seine Gastronomie zeitgemäß modernisieren.



Kinder und Jugendliche einbinden

Jugendliche brauchen Freiräume, Kinder müssen nach draußen statt ans Handy. Ich will Jugendliche, Kinder und ihre Eltern einladen, unsere Spiel-, Sport- und Begegnungsstätten gemeinsam weiterzuentwickeln.



Service- orientierte Verwaltung



Ein *Bürger-nahes* und *Service-orientiertes* Rathaus

Transparente Kommunikation, eine informative Homepage und digitaler Service müssen selbstverständlich sein. Es hat das Münchener Umland aber auch immer ausgezeichnet, dass es Zeiten gibt, in denen man ohne Termin ins Rathaus kommen kann.



Ehrenamt wertschätzen, Mitarbeit fördern

Ehrenamtliche sind unverzichtbar und verdienen Wertschätzung. Gleichzeitig möchte ich neue Formate anstoßen, um kompetente Menschen zur Mitarbeit zu gewinnen – gerade in Zeiten knapper Kassen.

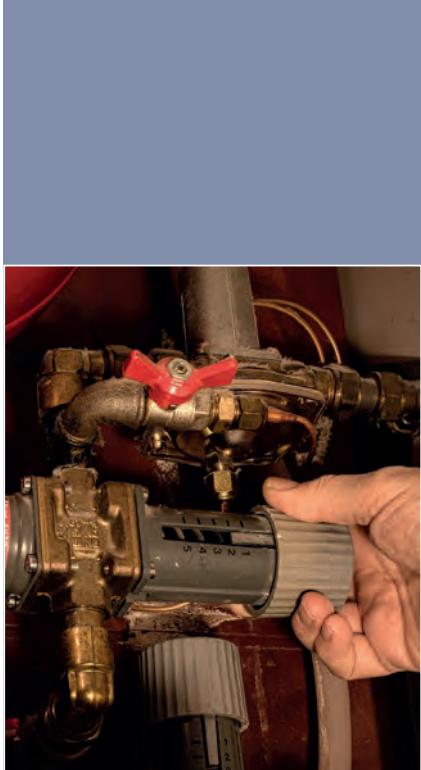
Mit den Nachbar- gemeinden ...

Nicht länger abseits stehen bei der gemeinsamen Wärmeversorgung

Fernwärmeleitungen enden nicht an der Gemeindegrenze. Und wir müssen als kleine Gemeinde mit den SWM auf Augenhöhe sprechen. Acht Gemeinden arbeiten bei der nachhaltigen Wärme inzwischen eng zusammen. Ottobrunn darf nicht länger abseits stehen.

Mitgestalten statt bekämpfen

10 Jahre lang hat sich Ottobrunn mit keinem Wort zum Bürger-Windprojekt im Höhenkirchener Forst geäußert, dann überraschend geklagt und unsere Nachbarn vor den Kopf gestoßen. Frühzeitig einklinken, Bedenken vorbringen, eigene Lösungen vorschlagen: Das ist der richtige Weg.





... nicht gegeneinander



Campus und Gewerbegebiet im Schulterschluss entwickeln

Ottobrunn und Taufkirchen teilen sich den TU-Campus und ein Gewerbegebiet.

Ein Wettkampf um Gewerbe und Prestige schadet uns beiden. Zusammen sind wir stärker gegenüber dem Freistaat Bayern, Investoren und großen Unternehmen.



Die U5-Verlängerung ist ein Kraftakt, der nur gemeinsam gelingen kann

Es ist unklug, immer wieder mit Gemeinden im Clinch zu liegen, deren Unterstützung wir an anderer Stelle brauchen, z.B. für die Verlängerung der U5. Ich will die U5 und ich will ein partnerschaftliches Verhältnis mit unseren Nachbargemeinden.

Innovative Ideen übernehmen

Schulbau nicht aufgeben. Preiswerte, kreative Lösung als Alternative

Die Isarphilharmonie in München hat weniger gekostet als für den Neubau der Schule 1 geplant war. Und sie wird viel länger stehen als geplant. Wir müssen weg vom Goldstandard, einfacher bauen und auch für Übergangszeiten gibt es attraktivere Lösungen als Keller und Container.

Mehr-Generationen-Wohnen und ein Wohnungstausch- programm

Unterföhring baut ein Mehr-Generationen-Haus und bietet Menschen eine Umzugsprämie, die in eine kleinere Wohnung wechseln wollen – damit Platz für Familien frei wird. Ein tolles Projekt.





Alte Stärken neu beleben



Zwischen Nutzung fördern, Leerstand reduzieren und Räume besser auslasten

Leerstand hat viele Ursachen. Vielerorts werden Lösungen getestet. Das brauchen wir auch in Ottobrunn. Leerstand gezielt abbauen, auch durch Zwischen nutzungen, und Lösungen suchen, wie man halbtags genutzte Räume und Flächen besser auslasten kann.

Das ist mein Ziel.

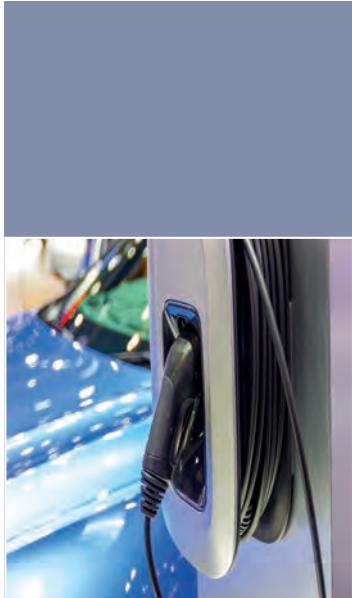
Wieder mehr selber machen statt immer teuer auszuschreiben

Als Schulkinder haben wir unser Klassenzimmer selbst geweißelt. Statt wegen der hohen Kosten auf einen Verkaufskiosk am neuen Stadion zu verzichten, möchte ich Vereinsmitglieder einladen, selbst einen zu bauen.

Ein attraktiver Gewerbestandort

Ja zur Raumfahrt, nein zur E-Ladesäule – das passt nicht zusammen

Ein attraktiver Standort muss Innovation ausstrahlen. E-Ladesäulen zahlen die Versorger, die Gemeinde muss nur Platz zur Verfügung stellen. Das ist auch für eine Gemeinde in der Krise leistbar.



Unsere Stärken offensiv vermarkten

Ottobrunn hat Stärken, die andere nicht haben: Hochschulen, Anbindung, Geschichte. Ich will Ottobrunn offensiv vermarkten und meine eigenen Erfahrungen aus der Wirtschaft für die Gemeinde einbringen.



Zeichen der Zeit erkennen – Pläne korrigieren

Riesige Bürokomplexe sind seit Corona und ChatGPT nicht mehr zeitgemäß, der Leerstand wächst. Werkwohnungen sind wieder attraktiv. Das muss in unsere Planungen einfließen.





Ottobrunn im Gleichgewicht



Verdichtung ja, aber nicht um jeden Preis

Wir brauchen Wohnraum und ich stehe zur Nachverdichtung. Aber genauso braucht es Grünflächen zur Erholung und Straßen, die nicht völlig vollgestopft sind. Den richtigen Mix will ich mit Ihnen gemeinsam finden, nicht alleine im stillen Kämmerlein.



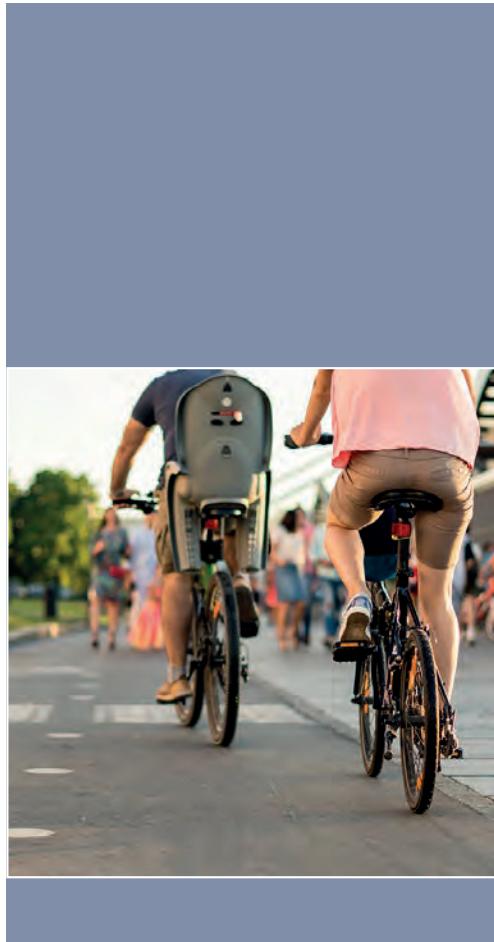
Wetterveränderungen aktiv begegnen

Im Frühjahr 2025 fanden Kleintiere wegen der Trockenheit nichts mehr zum Trinken, im Sommer waren Straßen überflutet. Das wird uns häufiger passieren und wir müssen uns darauf einstellen. Gut geplant, gut kommuniziert und unter Beteiligung der Zivilgesellschaft.

Lösungen finden für alte Probleme

Sichere Wege für Radfahrer und Fußgänger

Gerade auf der Putzbrunner Straße kommen sich Radfahrer und Fußgänger oft in die Quere, als Schulweg ist sie nicht optimal. Keine der bisher diskutierten Lösungen ist wirklich überzeugend. Aber es gibt neue Regeln und mit dem Putzbrunner Gymnasium eine weitere Schule. Das ist eine Chance. Ich will daher alle Beteiligten einladen, gemeinsam nach Optimierungen zu suchen, vor allem, aber nicht nur für die Putzbrunner Straße.



Sportstätten mit Partnern entwickeln

Die Modernisierung von Sportstätten ist teuer, für die Gemeinde alleine kaum zu stemmen. Aber es gibt immer wieder Fördergelder, wir haben Hochschulsport in unmittelbarer Nähe und die Nachfrage nach Event-Locations steigt wieder.

Daraus will ich etwas Kreatives machen.



Meine Vision für Jung & Alt



Kein Kind ohne passende Betreuung

Die Betreuung in Ottobrunn ist gut, eine Situation ohne Wartelisten und mit flächendeckender Ganztagsbetreuung haben wir aber noch nicht. Diese Lücke will ich schließen. Zu 100% wird man es nicht erreichen: aber der Anspruch muss sein, dass jedes Kind die zu ihm passende Förderung bekommt.



Eine Gemeinde ohne Einsamkeit

Zum Glück haben wir fantastische Ehrenamtliche, die sich um einsame Menschen kümmern. Aber der Bedarf wächst. Ich möchte mir jeden Monat etwas Zeit dafür reservieren, an der Vision einer Gemeinde ohne Einsamkeit zu arbeiten. Am liebsten mit Ihnen zusammen.

Und das sind unsere Kandidaten

1

Florian Schardt

Unternehmer
und Kreisrat,
44 Jahre



2

Sabine Athen

Oberregierungsrätin,
55 Jahre



11

Tobias Heringer

Dipl.-Betriebswirtin
in der Industrie, 44 Jahre



4

Ariane Wißmeier- Unverricht

Dritte Bürgermeisterin,
Ministerialrätin a.D.,
67 Jahre



3

Martin Bruno Radig

Dipl.-Ingenieur
in der Autoindustrie,
42 Jahre



12

Ruth Markwart- Kunas

Rechtsassessorin,
76 Jahre

6

Andrea Prestel-Galler

Unternehmerin
und Musikerin,
42 Jahre



5

Ahmet Cevik

Dipl.-Kaufmann,
46 Jahre



13

Stefan Lichtenberger

Dipl.-Ingenieur,
61 Jahre



8

Laura Kilias

Gymnasial-
lehrerin,
40 Jahre



7

Robert Harring

Projektmanager
in der
Autoindustrie,
54 Jahre



9

Stefan Hans

Grundschul-
lehrer,
25 Jahre



10

Romy Stangl

Sachbearbeiterin
in der
Finanzverwaltung (öD),
50 Jahre



Ayşe Krautter- Tiryaki

Selbstständig,
51 Jahre

14

Julian Kiel

Student
Bauingenieur-
wesen,
27 Jahre



15

für den Gemeinderat

16

Katharina Weitz

Assistenz
der Geschäftsführung,
32 Jahre



Dominik Möller

Ingenieur im
Sicherheitsbereich, MBA,
41 Jahre



17

Angelika Krödel

Kirchliche
Angestellte,
selbstständig,
61 Jahre



19

Friedrich Seeger

Vertriebs-
ingenieur im
Ruhestand,
83 Jahre



20

Ayca Güzelarslan

Studentin,
19 Jahre



21

Georg Brocks

Kaufmann für
Büro-
management,
55 Jahre



22

Katharina Nestler-Stolle

Beamtenanwärterin
bei der
Bundeswehr,
41 Jahre



23

Matthias Wolfelsperger

Unternehmer Digitalisierung,
38 Jahre



24

Katharina Adelberg

Immobilien-
fachwirtin,
63 Jahre



26

Dr. Susanne Ringeling

Kieferorthopädin
i. R.,
81 Jahre



27

Hubert Krautter

Security
Solution Engineer,
56 Jahre



28

Julia Binnewies

Journalistin,
45 Jahre



29

Daniel Schäfer

M.Sc. in
der Industrie,
39 Jahre



30

Lucia Izquierdo-Bernal

Dipl.-Ingenieurin der
Materialwissenschaften,
44 Jahre



Ich bitte Sie herzlich um Ihr Vertrauen ...

... für mich als Bürgermeister
und für unsere
15 Frauen und
15 Männer auf der
Gemeinderatsliste.

Haben Sie Fragen?
Schreiben Sie mir an
email@florian-schardt.de
oder rufen Sie mich an
unter Tel.: 089 – 2152 7630



Instagram: https://www.instagram.com/florian_schardt/



Facebook: <https://www.facebook.com/f.schardt>



WhatsApp-Kanal: <https://whatsapp.com/channel/0029VbAjCSqFnSz9aitfVc1O>



TikTok: <https://www.tiktok.com/@florian.schardt>

